

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 27 | Freitag, 23. Juli 2010 | Börse Nr. 83

HIGHLIGHTS HEUTE

- Nokia und Pfeilderer schaffen Trendwende _____ 2
- Hochtief und Euro/Dollar – Die besten Pferde im Stall ___ 2
- E.ON – Irgendwann hört auch Berlin auf zu schießen ____ 3

Wie Phoenix (Solar) aus der Asche

– In den vergangenen Monaten machte es nur wenig Freude, Anteilseigner eines Solarkonzerns zu sein. Die einstigen Börsenstars sind längst keine mehr. Das politische Geschacher um die Fördersätze aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und der zunehmende internationale Wettbewerb brachten die Kurse von **Solarworld & Co.** mächtig unter Druck. Ihre Schwäche ist einer der wichtigsten Gründe, warum der **TecDAX** von den vier deutschen Hauptindizes im ersten Halbjahr bei weitem am schlechtesten abschnitt.

Auch der Branchenvertreter **Phoenix Solar** kam böse unter die Räder, allein im ersten Quartal stürzte die Aktie phasenweise um mehr als 40% ab. Allerdings scheint der Spezialist von Photovoltaik-Großkraftwerken auch als einer der ersten seiner Zunft das Tal der Tränen wieder zu verlassen. Bis auf

Phoenix Solar

Aktienkurs und gleitender 200-Tage-Durchschnitt in Euro



einen kurzen Durchhänger im Mai wurde das Anfang März erreichte Kurstief nicht mehr nachhaltig unterschritten. Noch bevor im Juli die ersten positiven Nachrichten gemeldet wurden, hatte sich der Titel bereits wieder auf den Weg nach Norden gemacht. Richtig los ging es allerdings erst, als der bayerische Konzern eine überraschend positive 2010er-Pro-

gnose bekanntgab (Umsatz mindestens 660 Mio. Euro bzw. +40% ggü. Vorjahr, EBIT mindestens 36 Mio. Euro), eine 670 000 Aktien umfassende Kapitalerhöhung zügig durchzog und einen Großauftrag im Volumen von 10 Mio. Euro ergaterte. Erstmals seit Anfang Februar notierte die Aktie wieder über der Marke von 34 Euro.

Durch die Rally ist eine charttechnisch äußerst reizvolle Konstellation entstanden: Die horizontale Linie (siehe Chart) bei 34 Euro, die im August und November als Unterstützung entstanden und nach dem Kurssturz zu Jahresbeginn zur Widerstandslinie mutiert war, an der der Anstieg im März jäh gestoppt wurde, könnte nach dem Ausbruch vor wenigen Tagen nun abermals zur Unterstützung werden. Zusätzliche Brisanz erhält die 34-Euro-Marke durch den Umstand, dass knapp darunter auch noch der gleitende 200-Tage-Durchschnitt verläuft, der – ein paar freundliche Handelstage vorausgesetzt – in Kürze nach Norden drehen könnte. Die Chancen, dass die breit angelegte Bodenbildung bald abgeschlossen wird und der Titel den nächsten Widerstand bei rd. 40 Euro



Anzeige

Kapitalschutz	Rendite	Partizipation	Hebel
---------------	---------	---------------	--------------

Hebelprodukte von Vontobel

Mit diesen Werkzeugen auf Indizes, Aktien, Rohstoffe und Währungen haben Sie es in der Hand:

- Optionsscheine
- Turbo-Optionsscheine
- Open-End Turbo-Optionsscheine
- X-Turbos/Open-End X-Turbos auf den DAX®
- Mini-Futures

Auf www.vontobel-zertifikate.de finden Sie alle Intraday Umsatzspitzenreiter sowie die häufigsten Trades.

Allein maßgeblich sind die jeweiligen Wertpapierprospekte, die beim Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Kaiserstraße 6, 60311 Frankfurt am Main kostenlos erhältlich bzw. im Internet unter www.vontobel-zertifikate.de zum Download verfügbar sind. Anleger werden gebeten, die bestehenden Verkaufsbeschränkungen zu beachten.
Informationen über Bank Vontobel Europe AG, Niederlassung Frankfurt am Main, Kaiserstraße 6, 60311 Frankfurt am Main, Telefon +49 (0)69 297 208 11



Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Leistung schafft Vertrauen

in Angriff nimmt, schätzen wir als günstig ein. Wir setzten daher am Donnerstagmorgen mit einem Unlimited Turbo Bull (1,07 Euro; DE000CM5G314) der **Commerzbank** darauf, dass die Aktie weiter wie Phoenix (Solar) aus der Asche steigt. Das Derivat verfügt bei einem Basispreis von 23,23 Euro aktuell über einen Hebel von 3,3, würde allerdings schon bei einem Kurs von 25,63 Euro fällig gestellt (Knock-out-Schwelle). **■ Bis Redaktionsschluss ist die Order noch nicht aufgegangen.** Gelingt der Einstieg, sichern wir die Position anschließend bei 0,82 Euro ab, so dass wir 0,9% des aktuell zur Verfügung stehenden Depotkapitals für diesen Trade riskieren. ■

Nokia und Pfeiderer bilden Boden

— Entwarnung bei **Nokia**: Bisher war der Juli eine echte Zitterpartie, aber das Schlimmste konnte vorerst abgewendet werden: Die Untergrenze des Bonus Cap Zertifikats bei 6,50 Euro hat die Aktie des Mobiltelefonherstellers ganz knapp verfehlt, so dass die Bonus-Chance gewahrt blieb. Nach dem Ausbruch über die Marke von 7 Euro ist die Bonuszahlung sogar ein gutes Stück wahrscheinlicher geworden, weil nun mehr Anzeichen für als gegen eine erfolgreiche Bodenbildung sprechen. Die Handelsumsätze bei der Nokia-Aktie sind während des Bodenbildungsprozesses deutlich niedriger als zuvor. Das interpretieren wir als nachlassenden Verkaufsdruck – eine wichtige Grundvoraussetzung, damit sich ein stabiler Kursboden bilden kann. **■ Wir bleiben bei dem Bonus Cap Derivat der DZ Bank mit Stopp 6,35 Euro an Bord.**

Etwas nervenschonender läuft der Bodenbildungsprozess bei **Pfeiderer**. Die Aktie des Holzwerkstoff-Produzenten setzte zuletzt erneut auf den seit Mitte Mai laufenden Auf-

■ Nokia

Aktienkurs und Untergrenze des Bonus Cap in Euro



wärtstrend auf, der mittelfristige Abwärtstrendkanal ist endgültig Geschichte. Als nächstes sollte der **MDAX**-Titel nun die drei Juni-Hochs bei rd. 4,50 Euro in Angriff nehmen. Eigentlich passt bei dem Trade alles – nur nicht unser Timing. Wir griffen beim Wave Call der **Deutschen Bank** fast zum Höchst-

kurs zu, danach sackte der Titel nochmals richtig durch, ehe er sich Richtung Norden aufmachte. Das Kurspotenzial bei Pfeiderer ist aus technischer Sicht jedoch immens, noch vor einem knappen Jahr notierte die Aktie dreimal so hoch. **■ Wir belassen das Derivat mit Stopp 1,70 Euro im Depot.** ■

Hochtief und Euro/Dollar im Plan

— Nach Plan läuft unsere Spekulation auf fallende Kurse beim Baukonzern **Hochtief**. Selbst die Nachricht, dass eine Hochtief-Tochter die berühmte Multifunktionsarena Madison Square Garden in New York City umbauen wird, konnte die Aktie nicht aus ihrem Abwärtsstrudel reißen. Stattdessen wurde

■ Hochtief

Aktienkurs und gleitender 200-Tage-Durchschnitt in Euro



der **MDAX**-Titel fast bis 45 Euro durchgereicht, ehe er sich zur Wochenmitte erholte. Dennoch bleibt die charttechnische Situation kritisch (siehe Abbildung): Hochtief notiert weiter unter der Unterstützungszone zwischen 48,40 und 49,35 Euro, der steile Abwärtstrend seit Mai ist intakt und die 200-Tage-Linie tendiert unverändert südwärts. Besonders auffällig: Bis gut 40 Euro existiert keine nennenswerte Unterstützung mehr. **■ Weil wir aber etwas Risiko aus der Position nehmen wollten, zogen wir am Donnerstagmorgen den Stopp beim Mini Short Future der Citi auf 0,96 Euro nach.** Der schlechtestmögliche Depotbeitrag verringert sich durch diese Maßnahme auf -0,9% (vorher -1,5%).

Noch deutlich besser läuft unsere Spekulation auf das Währungspaar **Euro versus US-Dollar**. Mit einem Plus von 68% ist der Ende Juni erworbene Euro/Dollar Mini Long von **Barclays Capital** derzeit Top-Performer und beschert dem Depot einen Beitrag von +4,4%. Die Trendwende beim Wechselkurs Euro/Dollar ist jetzt klar erkennbar, Mitte der Woche wurden sogar 1,30 Dollar je Euro gezahlt. Außer einem kleineren Widerstand bei 1,31 Dollar sind bis zur Marke 1,35 Dollar keine Hürden im Chart zu erkennen, auch der Anfang Juni gestartete Aufwärtstrendkanal ist vollkommen intakt. **■ Wir bleiben bei dem Derivat mit unverändertem Stopp engagiert.** ■

E.ON nur mit Discount kaufenswert

Seit Jahresbeginn sind sie die Oberverlierer im **DAX** – die Aktien der Energieversorger **E.ON** und **RWE**. Rund 24% bzw. 22% Kursverlust sind bis dato zu verzeichnen. Selbst wenn wir die üppigen Dividendenabschläge herausrechnen, prangen immer noch unschöne Minuszeichen an der Kurstafel. Die allgemeine Marktschwäche kann da nur bedingt als Ursache erhalten, vielmehr sollten Anleger die Hauptschuldigen für die Underperformance in Berlin suchen.

Denn die Politiker der Hauptstadt scheinen ihre kreative Ader wiederentdeckt zu haben – zumindest was neue Abgaben für die Energieversorger betrifft. Weil in den Staatskassen riesige Löcher klaffen, will die Bundesregierung in den nächsten Jahren Milliarden von den vier Energieriesen einsammeln. Neben der heiß diskutierten „Brennelementesteuer“ sollen E.ON & Co. angeblich auch die geplanten Laufzeitverlängerungen für Atomkraftwerke teuer zu stehen kommen und der öffentlichen Hand weitere Milliarden in die Kasse spülen.

Die geplante Zusatzbelastung ist – wen wundert's – nicht nur in der Energiebranche heiß umstritten. Da die Würfel in Sachen Milliardenzahlungen vermutlich erst im Herbst fallen, wenn die Bundesregierung ihr neues Energiekonzept vorlegt, werden Investoren mit der Ungewissheit wohl noch einige Monate leben müssen. Die Kursentwicklungen von RWE und

E.ON spiegeln diese Unsicherheit schon seit Monaten wider. Allenfalls kann vielleicht noch darüber diskutiert werden, welcher der beiden Charts schlimmer aussieht. Auffällig ist im Fall E.ON, dass die Aktie weder das DAX-Hoch im Januar noch das im April nachvollzog. Nachdem Mitte Mai die Unterstützung bei rd. 25,50 Euro endgültig gerissen worden war, wurde das vermeintlich krisensichere „Witwen- und Waisenpapier“ zügig weiter nach unten durchgereicht.

Gerade weil der Titel seit drei Monaten von einem Jahrestief zum nächsten taumelt, raten wir von einem Direktinvestment in die Aktie momentan ab. Der Griff ins fallende Messer könnte aber durch den Erwerb eines Discount-Zertifikats vermieden werden, mit dem sich auch ein weiterer Kursverfall der E.ON-Aktie aussitzen ließe. Wir favorisieren dazu ein Derivat (19,72 Euro; DE000AA16S18) der **RBS**, das wegen der etwas längeren Laufzeit von rund elf Monaten immerhin einen Discount von über 10% auf die Aktie bietet. Um die Maximalrendite von 16,6% zu sichern, müsste die E.ON-Aktie am 17.6.2011 mindestens auf Höhe des Caps von 23 Euro notieren. Die dazu nö-

E.ON



Aktienkurs in Euro

Optionsschein-Ideen der Woche

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Call/Put	Basiswert	ISIN	Laufzeit	Bezugsverhältnis	Bezugskurs	Aktueller Kurs	OS-Kurs	Agio	Effektiver Hebel
Call	DAX* Index	DE000DB4WU84	14.12.2011	0,0100	6.350,00	6.009,93	5,93	15,5%	4,79
Call	DAX* Index	DE000DB9STU5	15.06.2011	0,0100	6.500,00	6.009,93	3,47	13,9%	7,82
Call	DAX* Index	DE000DB6VUZ1	19.01.2011	0,0100	6.700,00	6.009,93	1,19	13,5%	11,67
Put	DAX* Index	DE000DB6GY47	16.03.2011	0,0100	5.300,00	6.009,93	2,55	16,1%	-5,64
Put	DAX* Index	DE000DB96RG6	15.06.2011	0,0100	5.500,00	6.009,93	3,86	14,9%	-5,06
Call	Hang Seng Index	DE000DB3ZB10	22.12.2011	0,0100	21.500,00	20.589,70	1,96	13,9%	5,44
Call	Hang Seng Index	DE000DB7FP55	22.06.2011	0,0100	22.000,00	20.589,70	1,31	13,2%	6,94
Call	Hang Seng Index	DE000DB7FK92	23.03.2011	0,0100	23.000,00	20.589,70	0,78	15,5%	8,65
Put	Hang Seng Index	DE000DB7FS29	23.03.2011	0,0100	17.500,00	20.589,70	0,83	19,0%	-6,01
Put	Hang Seng Index	DE000DB7FW23	22.06.2011	0,0100	18.000,00	20.589,70	1,28	18,8%	-3,79
Call	Nikkei 225 Index	DE000DB3ZP89	07.12.2011	0,1000	9.750,00	9.220,88	0,74	14,6%	5,11
Call	Nikkei 225 Index	DE000DB7HQ45	08.06.2011	0,1000	10.000,00	9.220,88	0,47	14,1%	7,84
Call	Nikkei 225 Index	DE000DB7HL57	09.03.2011	0,1000	10.250,00	9.220,88	0,31	14,9%	8,79
Put	Nikkei 225 Index	DE000DB7HT67	09.03.2011	0,1000	8.000,00	9.220,88	0,37	17,7%	-5,41
Put	Nikkei 225 Index	DE000DB7HX79	08.06.2011	0,1000	8.250,00	9.220,88	0,55	17,1%	-4,94
Call	S&P 500 Index	DE000DB9UD09	14.12.2011	0,0100	1.100,00	1.069,59	0,90	13,6%	5,34
Call	S&P 500 Index	DE000DB7HE15	14.06.2011	0,0100	1.150,00	1.069,59	0,52	13,7%	7,11
Call	S&P 500 Index	DE000DB7HC41	15.03.2011	0,0100	1.200,00	1.069,59	0,26	15,3%	10,47
Put	S&P 500 Index	DE000DB7HF71	15.03.2011	0,0100	950,00	1.069,59	0,46	16,7%	-4,36
Put	S&P 500 Index	DE000DB7HH79	14.06.2011	0,0100	1.000,00	1.069,59	0,72	15,1%	-3,79

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, CIB, GME X-markets, Große Gallusstr. 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Die Optionsschein-Ideen der Woche wurden Ihnen präsentiert von:

x-markets

Deutsche Bank

tige Kurssteigerung von 4,5% halten wir für erreichbar, denn auf lange Sicht sollte die Sorge vor weiteren Querschüssen der Politik in den Hintergrund und die niedrige Bewertung des Energieversorgers wieder in den Fokus rücken. Selbst wenn die Ausschüttung um 20 Cent bzw. 13% gekürzt wird, bleibt

die Dividendenrendite bei rund 6%; das 2010er-KGV taxieren wir derzeit auf knapp 8. **Wer also einen langen Atem mitbringt und trotzdem kein überhöhtes Risiko eingehen will, kauft das Derivat bis maximal 19,80 Euro und sichert Investments mit Stopp bei 16 Euro ab.**



PLATOW DERIVATE-DEPOT

OFFENE ORDER

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	4 000	Phoenix Solar Turbo Bull (CB)	DE000CM5G314	1,01 €	Ultimo	Scoach (Frankfurt)

Nicht mehr im Derivate-Depot ist der **JGB Future Mini Short der RBS**, mit dem wir auf einen Kursrückgang zehnjähriger Japan-Anleihen gesetzt hatten. Leider war bei dieser mittelfristigen Spekulation von Anfang an der Wurm drin. Schon kurz nach unserem Kauf Mitte Mai (vgl. PD v. 21.5.) trat der Schein seine Talfahrt an, die ihn schließlich am Donnerstag kurz nach Redaktionsschluss der vorangegangenen Ausgabe (PD v. 16.7.) unter den Stopp bei 10,80 Euro führte. Der Verlust betrug 15,2%, was einem Depotbeitrag von -1,2% entspricht. Am Dienstag folgte der **FMC Mini Long der Citi**. Die Aktie des Dialyse-Konzerns riss die für unsere Spekulation entscheidende Kursmarke von 42 Euro, was auch unserer Depotposition den Garaus machte. Der Trade bescherte einen Verlust von 20,8% bzw. 1,0% des verfügbaren Depotkapitals. Daneben ging auch unser antizyklischer Trade auf eine Erholung der **Stada**-Aktie. Am Mittwoch kurz nach Handelsstart erreichte der **Mini Long Future von HSBC Trinkaus** unseren Stoppkurs und wurde zu 5,90 Euro bzw. mit 22,9% Verlust ausgebucht. Glücklicherweise hatten wir vergleichsweise wenig Tradingkapital riskiert, so dass lediglich ein negativer Depotbeitrag von 1,0% zu beklagen ist. Beim **Hochtief Mini Short der Citi** haben wir am Donnerstagmorgen den Stopp nachgezogen, um das Risiko etwas zu begrenzen (siehe auch Seite 2).

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-kurs	Depot-beitrag
2 300	DE000DB2CL99	Pfleiderer Wave Call (DBK)	15.06.10	2,30 €	2,17 €	4 991,00 €	-5,7%	1,70 €	-0,3%
1 100	DE000DZOSQS5	Nokia Bonus Cap Zertifikat (DZ)	24.06.10	7,17 €	7,66 €	8 426,00 €	+6,8%	6,35 €	+0,6%
6 000	DE000VT0FCR0	Deutsche Börse Mini Long (VTB)	29.06.10	0,71 €	0,82 €	4 920,00 €	+15,5%	0,50 €	+0,8%
850	DE000BC1DGY3	Euro/Dollar Mini Long (BC)	30.06.10	6,46 €	10,86 €	9 231,00 €	+68,1%	8,10 €	+4,4%
1 700	DE000BN2G2S5	Carl Zeiss Meditec Mini Long (BNP)	01.07.10	5,58 €	5,87 €	9 979,00 €	+5,2%	5,05 €	+0,6%
3 000	DE000CG9BZX7	Hochtief Mini Short (Citi)	14.07.10	1,21 €	1,34 €	4 020,00 €	+10,7%	0,96 €	+0,4%
9 500	DE000DB6HY87	Celesio Wave Call (DBK)	15.07.10	0,47 €	0,41 €	3 895,00 €	-12,8%	0,38 €	-0,7%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		45 462,00 Euro		KURSE VOM 22.07.10 (MITTAGS)		
			LIQUIDITÄT		39 819,40 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		
			DEPOTWERT		85 281,40 Euro		-13,8%		



Ohne Trick und doppelten Boden: Jeder Klick ein Treffer.

Ab sofort auf www.scoach.de




Anzeige

PLATOW Derivate IMPRESSUM

DER PLATOW Brief | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH | Stuttgarter Straße 25-29 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909
 Herausgeber: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Ludwig Zahn, Anna Pietras; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tariq Dede (Stv.), Rolf Kopel, Kathrin Meyer, Oliver Stilz; Marketing: Sandra Paasche, Beate Strumpf; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 165,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.